



Künstlerisch gestaltete Glasbausteine im Haus B

Liebe Freunde,
liebe Förderer, liebe Ehemalige
der Friedrich-Feld-Schule!

Je größer die Zahl
unserer Mitglieder
wird umso schwieriger
ist es, diese über die
gute alte Post mit Info-
Briefen zu versorgen.



Mit dieser Ausgabe werden wir Sie vorläufig zum letzten Mal per „Schneckenpost“ erreichen. Statt dessen sollen Sie künftig häufiger Neues aus FFS und Verein per E-Mail erfahren. Da sicherlich nahezu alle Mitglieder über eine E-Mail-Adresse verfügen, bitten wir Sie (vgl. Kasten unseres Webmasters auf S. 4) uns diese mitzuteilen. Dann erhalten Sie künftig ffs-intern und Einladungen auf elektronischem Weg, per Mausclick.

Für unsere bürowirtschaftlich arbeitenden Fachklassen eine schöne Übung, für Sie eine schnelle und authentische Information und für die Vereinskasse bleiben einige hundert Euro übrig, um davon z.B. im Bedarfsfalle einer Schülerin/einem Schüler ein Auslandspraktikum zu ermöglichen.

Also: Heute gleich die Adresse mailen, sonst geht es am Ende noch vergessen!

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die Fa. Sommerlad, die die Herstellung auch dieses Newsletters wieder gesponsert hat.

Im übrigen würde es uns freuen, wenn Sie die Möglichkeit, über unsere Homepage mit uns per E-Mail in Kontakt zu treten, häufiger nutzen würden: www.ffs-freunde.de

An dieser Stelle möchte ich auch auf die neu gestaltete, attraktive und stets aktualisierte Web-Seite der FFS hinweisen: www.ffs-gies-sen.de

Wie sagte Wolfgang Lehmann vor 5 Jahren im ffs-intern so schön: „Unser Verein hat sich zu einem munteren Teil der FFS entwickelt“. Werben Sie deshalb munter weitere Mitglieder, denn davon profitieren die Schüler/innen und die Schule durch unsere vielfältigen Förderprojekte und auch Sie, denn über die durch die Mitgliedsbeiträge finanzierten Aktivitäten bleiben Sie in gutem Kontakt zu Ihrer FFS.

Viel Spaß beim Lesen und hoffentlich bis zum 29. August 2008!

Ihr Klaus Bonkowski
1. Vorsitzender

Comeback mit alten Geschichten...

„Wir sind der Abi-Jahrgang 1963 (wahlweise auch z.B. 1988, 1993, 1998) und möchten gerne unser Klassentreffen mit dem Get Together verbinden. Findet in diesem Jahr eines statt?“ Immer wieder erreichen den Vorstand der Vereinigung der Freunde, Förderer und Ehemaligen der Friedrich-Feld-Schule solche oder ähnliche Anfragen. Das freut uns gleich aus zwei Gründen. Erstens signalisieren diese Briefe und E-Mails, dass sich das vor acht Jahren ins Leben gerufene Fest für alle Ehemaligen in den Köpfen der Ex-FFSler verankert hat. Und außerdem sind wir glücklich, allen Interessierten in diesem Jahr wieder sagen zu können: „Ja, es findet ein Get Together statt!“

Am Freitag, **29. August 2008**, wird der Schulhof vor Haus A wieder zu einem großen Biergarten mit Live-Musik, frisch Gezapftem und Barbecue. Bei dann hoffentlich spätsommerlichen Temperaturen können sich Friedrich-Feld-Ehemalige vieler vergangener Abgangs-Jahrgänge

treffen, mit den Paukern von damals die immer wieder gern erzählten „Weißt-du-noch?“-Geschichten aufwärmen oder den Flirt mit der Leistungskurs-Tischnachbarin aufleben lassen.

Selbst bei nicht stabilem Sonnenschein haben sich die Aula wie auch die Partyzelte des Vereins in der Vergangenheit als lauschige Plätzchen gezeigt, um trocken und unbeschadet bis in den späten Abend alle „Und was machst du jetzt?“-Fragen zu diskutieren oder die Bilder des eigenen Nachwuchses (gerne auch: mein Haus, mein Boot, mein Porsche) auszutauschen. Für die Live Musik wird wie schon vor zwei Jahren Tobias Wessel sorgen. In diesem Sinn: Wir freuen uns auf jeden von euch und



Tobias Wessel greift wieder für die FFS-Freunde in die Saiten.

auf jeden von Ihnen. Natürlich hoffen wir auch, dass möglichst viele Ex-FFSler den 29. August schon jetzt ebenfalls mit einiger Vorfreude dick in ihrem Kalender anstreichen. Damit sich möglichst viele ehemalige Schülerinnen und Schüler, ob aus dem Abschluss-Jahrgang 1963, 1993 oder 2007 an ihrer alten Wirkungsstätte wieder sehen.

5 Jahre: Jugend debattiert

„In einer Zeit, in der Bruce Darnell und Verona Pooth die Gesprächskultur unseres Landes maßgeblich mitgestalten, liege die Notwendigkeit einer Teilnahme am Projekt „Jugend debattiert“ auf der Hand.“ Mit diesen Worten eröffnete Dieter Grebe, Schulleiter der Wetzlarer Goetheschule, in seiner Begrüßungsansprache den diesjährigen Schulverbundwettbewerb, der am 20. Februar in Wetzlar stattfand.

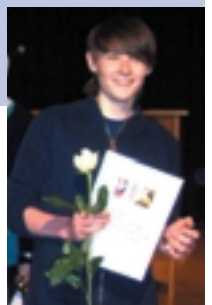
Dem Zusammenschluss von drei mittelhessischen Schulen gehören neben der FFS und der Goetheschule auch das Landgraf-Ludwig-Gymnasium aus Gießen an.

In diesem Schulverbund nehmen rund 300 Schüler an der Qualifikation teil. Ihr Ziel: Der Einzug in den Landeswettbewerb im Frühjahr und schließlich die Teilnahme am Bundesentscheid, der im Juni im Beisein von Bundespräsident Horst Köhler in Berlin ausgetragen wird. Zunächst erfolgt ein Training im Klas-

senverband: Hier erlernen die Schülerinnen und Schüler schrittweise die Annäherung an eine konstruktive und ergebnisorientierte Auseinandersetzung über gesellschaftlich relevante Themen. Ziel der Unterrichtsreihe ist es, als Pro- und Contraedner eine 24-minütige Debatte zu bestreiten, an deren Ende eine Entscheidung für die Änderung oder Beibehaltung eines bestehenden Zustands steht. Etwa zur Frage nach einer verbindlichen Einführung von Laptops für alle Klassen der FFS oder nach den Vor- und Nachteilen von bundesweit zulässigen Onlinedurchsuchungen – so das Finalthema des diesjährigen Schulverbundwettbewerbs. Das oberste Ziel, das „Jugend debattiert“ verfolgt, ist die Erziehung zur Demokratiefähigkeit des Einzelnen.

Martin Weide, Schüler der Klasse 11G1, ging in diesem Jahr als Schulieger der FFS aus den Qualifikationsrunden des Schulverbundwett-

bewerbs hervor und stand als einziger Vertreter der Jahrgangsstufe 11 drei erfahrenen Herausforderern der Stufe



12 im Finale gegenüber. Marie Engelchalk, Goetheschule, entschied diese Runde für sich. 2005 konnte die FFS mit Jochen Prinz einen Teilnehmer bis nach Berlin bringen. Wir sind stolz, ein weit überdurchschnittlich starker Schulverbund zu sein. Und last but not least: In diesem Jahr wurde dank der Unterstützung der Fördervereine unserer Schulen das Füllhorn der Preise für eine erfolgreiche Teilnahme am Schulverbundwettbewerb üppig ausgegossen – neben den professionellen Rhetorikseminaren für die beiden Erstplatzierten gab es für alle Finalisten Geschenkgutscheine.

Christa Hirt-Weckemann

Schüleraustausch mit den USA

„The Friendship Connection“

– ein Schüleraustausch zwischen Hessen und den USA

„Amerika the beautiful: Love it or leave it, but know it!“

Zum 28. Mal konnten deutsche Schüler am diesjährigen Austauschprogramm der „The Friendship Connection“ vier Wochen über die Osterferien in die Vereinigten Staaten von Amerika teilnehmen. Von unserer Schule hatten acht Schülerinnen und Schüler, von insgesamt knapp 500 deutschen Schülern, die Chance „the american way of life“ kennen zu lernen.

Die Jugendlichen werden in den Familien wie ein zweites oder drittes Kind aufgenommen und in den normalen Familienalltag integriert. Sie gehen wie die amerikanischen Gastgeschwister ganz normal in die Schule, nehmen am Unterricht teil und schreiben auch die Tests mit. Nach der Schule erfahren sie, wie das Familienleben in Amerika gestaltet ist. Was gibt es zu essen, welche Freizeitaktivitäten machen die Gastgeschwister. Zudem unternehmen die Gastfamilien an den Wochenenden sehr schöne Ausflüge mit den deutschen Partnern um Land und Leute zu erleben.

Jetzt freuen wir uns schon auf den Gegenbesuch der Amerikaner im Juni/ Juli diesen Jahres. Auch in dieser Zeit haben wir schon einige Unternehmungen geplant: Ein Picknick mit den Gasteltern, Besuch des Mathematikums, eine Lahn-Castel-Tour mit Essen in der Badenburg, ein Besuch der Wartburg in Eisenach und selbstverständlich darf eine Studien-



Diesjährige FFS-Schüler, die über Ostern in den USA waren, und Lehrerin Frau Rustige (rechts)

fahrt nach Heidelberg mit Schlossbesichtigung nicht fehlen.

Barbara Rustige und Friederike Bergmann, Koordinatorinnen „The Friendship Connection“

Unterwegs in Europa...

6 Jahre Comenius-Projekt an der FFS

Das Comenius-Projekt ist Bestandteil des Sokrates Programmes der Europäischen Union. Es wird im Schuljahr 2007/2008 unter dem neuen Leitthema „Lebenslanges Lernen“ auf europäischer Ebene fortgeführt. Im Mittelpunkt steht die Begegnung. Menschen aus unterschiedlichen europäischen Ländern, Menschen in verschiedenen Lebenssituationen und Lebensphasen werden zusammengeführt. Diese Begegnungen bilden das gefühlte Zentrum, an dem sich die Arbeitsschwerpunkte orientieren.

Wir blicken zurück und lassen einige Themen Revue passieren: Was sind unsere/meine Werte? Was macht mich zu einem Europäer? Wie sehen uns die europäischen Nachbarn? Ist das Leben im 21. Jahrhundert für junge Menschen schwieriger geworden? Welche Folgen bringt der Klimawandel mit sich? Welche Rolle spielen die neuen Technologien im Leben der Menschen?

Im Jahr 2004 ist unsere Arbeit seitens der Europäischen Union gewürdigt worden; wir erhielten das Zertifikat „European Label for innovative projects in the aim of teaching and learning foreign languages“. Das Wesent-



von links: Veronika Bohacova, Thomas Hauptmann, Alfred St. Fournier, Teresa Pratas Martins. Wir waren die Comenius-Koordinatoren der letzten fünf Jahre.

liche kommt nun. Die Arbeit hat uns (Schüler und Lehrer der FFS) an europäische Orte gebracht, die zu Erinnerungsorten geworden sind. Jede Begegnung hinterlässt Spuren, die das Erlebte aufbewahren. Unsere gewonnenen Kollegen und Freunde kommen aus Opolo/Polen, Letohrad/Tschechien, Cesena/Italien, Soure/Portugal und Pembroke/Malta. Unser Comenius-Projekt ist im Sommer 2007 abgeschlossen worden.

Nach einer kreativen Pause sollte diese Arbeit wieder aufgenommen werden. Es lohnt sich!

Dank an alle, die sich bei diesem und für dieses Projekt engagiert haben! Danke besonders Friederike Bergmann, Sybille Hutterer, Angela Schwarze-Christmann, Wolfgang Warnat und Jens Paukstat.

Mit kollegialen Grüßen!
Thomas Hauptmann
– Comenius-Koordinator –

FFS geht neue Wege:

Staplerführerschein für Berufsschüler

Die Friedrich-Feld-Schule war die erste Berufsschule Hessens, die ein Kooperationsprojekt zur Erlangung des Gabelstaplerführerscheins (nach berufsgenossenschaftlichem Grundsatz BGG 925) durchführt. Weil Lagerarbeiter mit Gabelstaplerführerschein auf dem Arbeitsmarkt wesentlich bessere Berufschancen haben als ohne, wurde auf Initiative der Kollegen Dr. Dieter Katz und Martin Hollick dieses Projekt im Jahr 2004 ins Leben gerufen. Die Berufsschule koordiniert dabei die Erlangung der Zusatzqualifikation und übernimmt den theoretischen Teil der Ausbildung. Die TÜV-Akademie Süddeutschland übernimmt die fahrpraktische Ausbildung zu deutlich reduzierten Preisen und vergibt die Fahrerlaubnis. Die Ausbildungsbetriebe haben das Projekt zum großen Teil dankend angenommen. Sie stellen die Auszubildenden zur Erlangung der Fahrerlaubnis frei und übernehmen im Regelfall alle Kosten. Nur etwa 10% der Betriebe bezahlen ihren Auszubildenden nicht den Staplerschein, oft aus dem Grund, weil diese Betriebe selber gar keinen Gabelstapler besitzen. In diesen Fällen springt der Förderverein ein und unterstützt die Auszubildenden mit einem Zuschuss zur Erlangung ihrer Fahrerlaubnis.



Lehrer Katz auf dem Stapler

Von der reibungslosen Zusammenarbeit aller drei Bildungsträger profitieren nun schon zum 4. Mal die Auszubildenden durch die Erlangung eines europaweit gültigen Flurförderscheins. Anfang April 2008 waren es wieder über 40 Auszubildende, welche diese Zusatzqualifikation in den Räumen des TÜV-Süd (Linden) erwarben bzw. durch eine Nachprüfung die Gültigkeit ihres evtl. schon vorhandenen Staplerschein kostenlos verlängern konnten.

Dieter Katz

Ein Großteil der erfolgreichen Teilnehmer 2007 und „ihr“ Gabelstapler



Das große Wohnlerbnis in Gießen, Schiffenberger Tal und in Petersberg/Fulda

Wenn's einer hat...
MÖBELSTADT Sommerlad
www.sommerlad.com

Abitur – und dann ?

Rückblick auf die Berufsorientierungstage für die Jahrgangsstufe 12 des BG am 25., 30. und 31. Januar 2008

„Soll ich später mal studieren? Welche Studienfächer werden künftig gebraucht? Welche Ausbildungsberufe haben Zukunft? Wie wird sich die Arbeitswelt in den nächsten Jahren entwickeln?“

Fragen dieser Art haben (sich) sicherlich schon Generationen von Schülern vor dem Schulabschluss gestellt. Und es scheint, als würde es zunehmend schwieriger, darauf vernünftige Antworten zu finden.

Die FFS will seit vielen Jahren bei der Beantwortung dieser Fragen Hilfestellung leisten, indem sie den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 12 im Rahmen der Berufsorientierungstage die Möglichkeit bietet, sich Antworten aus ‚erster Hand‘ zu beschaffen und sich über das Angebot unterschiedlichster Bildungsträger der Region zu informieren.

Für die Auftaktveranstaltung zu den Berufsorientierungstagen am 25. Januar war es uns wieder gelungen, Herrn Peter Schaade, einen kompetenten Vertreter des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung zu gewinnen, der grundsätzliche Informationen darüber geben konnte, wohin sich der Arbeits- und Ausbildungsmarkt künftig entwickeln wird.

Der 30. Januar war gekennzeichnet durch die Teilnahme aller Tutorengruppen an einer Trainingsrunde zum Thema ‚Bewerben und Vorstellen‘, bei der praktische Tipps und zielgerichtete Verhaltensweisen für den Start ins Berufsleben im Zentrum der Beratungen standen.

Anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen Informationsangeboten aus den Bereichen ‚Nach der Schule ins Ausland‘, ‚Ausbildung bei der Polizei‘, ‚StudiumPlus‘, ‚Ausbildung zum Steuerfachgehilfen bzw. Steuerberater‘ und einem Wegweiser durch die kaufmännischen Ausbildungsberufe. Auch ein Beratungsangebot für diejenigen, die überhaupt noch keine Vorstellung von ihrem künftigen



Training: Richtig Bewerbung schreiben!

Tätigkeitsfeld haben, durfte dabei nicht fehlen. In vielen Bereichen konnten wir auf die tatkräftige Mitarbeit der Agentur für Arbeit in Gießen unter Federführung von Herrn Knack zurück greifen.

Der 31. Januar stand dann überwiegend im Zeichen unserer Ehemaligen, die in Vorträgen, Gesprächen und Diskussionsrunden ihren Weg von der FFS bis zu ihrem jetzigen Beruf Revue passieren ließen und mit vielen Ratschlägen und Erfahrungsberichten unseren Oberstufenschülern Einblicke in die reale Arbeitswelt gewährten.

Geboten wurde eine bunte und interessante Mischung von Berufen und Tätigkeitsfeldern. Angefangen bei der Finanzbranche, über Eventmanager, Controller, Berufe im Gesundheitswesen und Jobs im IT-Bereich bis zu Kostenplanern in der Kfz-Branche, Tätigkeiten in der KfW-Bankengruppe, Ausbildungsmöglichkeiten im Handel bei OBI oder Berufen in der Werbebranche. Ergänzt wurden diese Beiträge durch die Vorstellung der Fachbereiche Informatik und Betriebswirtschaftslehre an der FH Gießen/Friedberg.

Federführend für diese Veranstaltungen war der Leiter der Oberstufe, Claus Waldschmidt, wiederum tatkräftig unterstützt von Edeltraut Alavi und Wolfgang Dietz und der Vereinigung der Freunde, Förderer und Ehemaligen der FFS.

Claus Waldschmidt

Die Dozenten und einige Lehrer der Friedrich-Feld-Schule



„Neue“ ehemalige Lehrer

„It's all over now, Baby Blue“
Drei „Urgesteine“ verlassen die FFS

Auf eine Unterrichtszeit von zusammen 85 Jahren können sie zurückblicken. So lange haben Sabine Dreyer (29 Jahre), Norbert Müller-Uchiyama (31 Jahre) und Andreas Franck (35 Jahre) an der Friedrich-Feld-Schule unterrichtet. Verabschiedet wurden sie nun in einer Feierstunde am Ende des 1. Schulhalbjahres 2007/08. Die Bezeichnung „Urgesteine“ scheint für alle drei gleichermaßen zutreffend, denn jeder von ihnen hat die Schule in seiner jeweiligen Unterrichtsdomäne in entscheidender Weise geprägt.

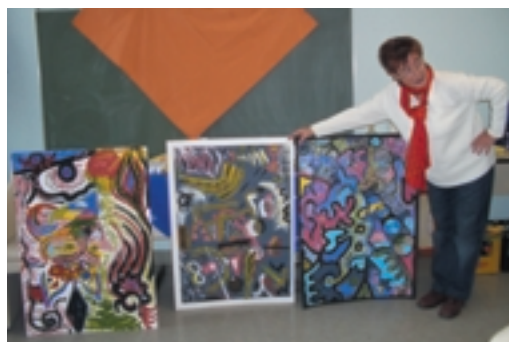
Mit **Sabine Dreyer** hat eine Kollegin unsere Schule verlassen, die nicht nur durch ihre immer fröhliche, positive Ausstrahlung dem Kollegium und ihren Schülern in Erinnerung bleiben wird, sondern auch dafür, dass sie als unsere „Muse“ der bildenden Kunst an der FFS ein Gesicht verliehen hat. Als Berufsschullehrerin mit Dolmetscher-Diplom begeisterte sie ihre Schülerinnen und Schüler nicht nur im Sprachunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Französisch, sondern auch im Kunstgeschichtsunterricht der Jahrgangsstufe 13 in ihren stets überfüllten Kursen. Erfahrungen sammelten ihre Schüler/innen nicht nur in der Theorie, sondern auch durch praktische Arbeiten. Die zahlreichen Bilder in den Gängen unserer Schulgebäude zeugen davon und sind eine bleibende Erinnerung an Sabine Dreyer und ihren Unterricht.

Waren Sprachen und Kunst die Domäne von Sabine Dreyer, so steht **Andreas Franck** ihr in nichts nach,

wenn auch mit anderen Schwerpunkten. Sein Unterrichtsrepertoire reichte neben der Ökonomie über Mathematik und Deutsch bis zum Fach Sport. Schulleiter Gerald Balsler meinte in seiner Abschiedsrede, dass „bunt“ im Sinne von vielschichtig und nicht eindimensioniert, angepasst und experimentierfreudig modern und jugendlich Andreas Franck gut charakterisiere. Das Ganze gepaart mit seiner optimistischen, charmanten, unwiderstehlichen Berliner Mentalität – eine Beschreibung, die wohl von allen seinen Schülern, wären sie denn anwesend gewesen, geteilt worden wäre, vom Kollegium wurde sie – ob der Zustimmung – jedenfalls mit anhaltendem Applaus quittiert.

Vom BGJ bis zum BG – die ganze Bandbreite der Schulformen hat der 3. Ruheständler **Norbert Müller-Uchiyama** in seiner Schullaufbahn abgedeckt. Doch nicht genug! Er war daneben Mitglied im IHK-Prüfungsausschuss, einer der Pioniere der EDV an der FFS, jahrelang Verwalter der freien Lernmittel sowie Mentor mit Unterrichtsschwerpunkt in der Berufsschule. „Aufgrund seiner gleich bleibenden freundlichen Art und Hilfsbereitschaft war er bei Lehrern und Schülern außerordentlich beliebt, würdigte der Schulleiter den Scheidenden, der sich jetzt im Ruhestand endlich lang gehegte Wünsche erfüllen kann.“

Viele Reden seitens des Kollegiums, „Schutz“-Schirme der GEW Schulgruppe, zahlreiche Buch- und Bildgeschenke brachten die Wertschätzung für die zukünftigen Ruheständler zum Ausdruck. Diese wiederum hatten es sich nicht nehmen lassen, zu einer



Sabine Dreyer: Die „Muse“ der bildenden Kunst

sehr gelungenen Abschiedsfeier mit einem Riesen-Buffer inklusive Live-Musik mit Tobias Wessel einzuladen.

„It's all over now, Baby Blue“ war einer der Abschiedsongs. – Eine Kollegin und zwei Kollegen sind gegangen – die Erinnerung an sie wird bleiben.

Edeltraut Alavi

Einladung zum Get Together und zur Mitgliederversammlung am 29.8.2008 an der Schule. Beginn der Mitgliederversammlung 17.00 Uhr, Get Together 18.00 Uhr.

Impressionen vom Tag der offenen Tür



links:
Lehrer Keller in der Dose



Es war viel los am 24.11.2007 und voll war nicht nur das Treppenhaus.

Neu im Amt

Liebe Förderer und Ehemalige, erlauben Sie mir, dass ich zunächst die Gelegenheit nutze, mich bei Ihnen als der neue Schulleiter der FFS vorzustellen. Vielen werde ich als der langjährige Stellv. Schulleiter von Klaus Bonkowski bzw. Werner Döring bereits bekannt sein.

Ich bin stolz darauf, eine so engagierte Schule leiten bzw. der Partner eines so regen Fördervereins sein zu dürfen. Besonders freue ich mich, dass in diesem Jahr wieder ein Newsletter verschickt – und demnächst sogar auch mit elektronischer Post per E-Mail bzw. für alle lesbar im Internet veröffentlicht – werden soll. Ich möchte unseren neuen Vorsitzenden Klaus Bonkowski unterstützen und Sie bitten, Ihre E-Mailadressen Herrn Christian Bopf mitzuteilen.

Unserem Verein wünsche ich weiterhin viel Erfolg und ein reges Vereinsleben. Ich freue mich schon auf unser **Get Together** am **29. August** und auf viele anregende Gespräche. Vielen herzlichen Dank Ihnen allen für Ihre hilfreiche Arbeit.

Ihr Gerald Balsler
– Schulleiter –

Wichtig!

Helft Rückbuchungen zu vermeiden!

Der Verein hat die äußerst komfortable Möglichkeit, die Jahresbeiträge seiner Mitglieder per Banklastschrift einzuziehen. Die meisten Mitglieder nehmen an dieser auch für sie einfachen Form der Beitragsleistung teil. Leider sind aber Jahr für Jahr immer wieder etliche Rückbuchungen zu verzeichnen, die wegen aufgelöster Konten nicht ausgeführt wurden. Meine Bitte: **Wenn Ihr umzieht oder aus anderen Gründen eine neue Bankverbindung habt, gebt sie auch uns bekannt!**

Bitte gebt uns auch die neue Adresse und E-Mail an. Wir können euch dann den Newsletter per E-Mail zusenden, wenn ihr dies möchtet.

Dazu reicht ein kurzes Fax, eine E-Mail oder natürlich auch der herkömmliche Brief an die Adresse des Vereins. Ihr helft dadurch Geld zu sparen, das damit unserem eigentlichen Zweck dienen kann: Der Förderung! Für weitere Informationen lohnt sich ein Blick auf unsere Homepage www.ffs-freunde.de.

Christian Bopf, Kassenwart

Abi 87 – 20 Jahre Geschichte

Auf der Burg Gleiberg trafen sich am Samstag, 5. April 2008, um 19 Uhr – nach über 20 Jahren – die ehemaligen Abiturienten mit Ihren Lehrern bzw. Tutoren von damals. Von 102 Eingeladenen kamen 62 zum Treffen. Die Organisatoren Martina Demper (geb. Müller-Rietdorf), Katja Seipp (geb. Rother), Markus Sehr, Frank Sendler und Frank Sommerlad hatten ein tolles Programm auf die Beine gestellt.

Mit Buffet und Sektempfang war für eine gute Grundlage gesorgt, denn die Überraschung des Abends bestand in einem Wettkampf, wobei die Tutorengruppen in 4 Disziplinen gegeneinander antraten:

1. Riesen-Tischkicker für 8 Personen, 2. Tennis und 3. Boxen jeweils mit der Nintendo-„wii“ und 4. Karaoke singen. Den FFS-Pokal gewann die Tutorengruppe Henrich, aber Spaß hatten alle.

Natürlich waren die Fragen: „Weißt Du noch?“ und „Was machst Du jetzt?“ die meistgestellten, so dass das Wiedersehen nachts um 3 Uhr gemütlich ausklang.

Frank Sommerlad

An der FFS sein heißt:

„Hier sein – daheim sein“

50 Jahre ist es her, dass die **OIA** des damaligen Klassenlehrers Hans Stein im vergangenen Jahr ihr Abitur an der Wirtschafts-Oberschule ablegte. Zum „**Goldenen Abitur**“ traf sich im Spätsommer 2007 die stattliche Zahl von 26 Absolventen des Vorläufers des Beruflichen Gymnasiums an der Friedrich-Feld-Schule, um sich der gemeinsamen Schulzeit zu erinnern.

Anhand von Klassenbucheinträgen „Vetter ohne Hausaufgaben, außerdem betrügt er!“ und einem noch erhaltenen Sitzplan der **OIIA** (heute Klassenstufe 11) mit 47 (!) Schülernamen tauschten die aus allen Himmelsrichtungen nach Gießen angereisten Ehemaligen Anekdoten aus und sangen eine eigens zu diesem Treffen getextete Zusatzstrophe des Giessener Lieds mit den Zeilen:

„Jetzt sind wir hier – daheim.“

Wo jugendlicher Übermut, gepaart auch mit Verstand, wo uns'rer Klasse Wiege stand.“

WL

www.ffs-freunde.de www.ffs-giessen.de

Friedrich-Feld-Schule:

Sonntagmorgen-Magazin
29.4.07

Sommerlad überreicht 18 Sessel für Bibliothek



Hinten von links: Lehrerin Christa Weckemann (Buchausgabe), Frank Sommerlad (Geschäftsführer der Möbelstadt Sommerlad), Gerald Balsler (Schulleiter) und sitzend Schüler des Deutsch-Leistungskurses.
Foto: Pomoja

Gießen (cp). Dass Schule auch wohllich sein kann, erfahren jetzt die Gymnasiasten der Friedrich-Feld-Schule in Gießen. 18 beige-farbene Sessel der Möbelstadt Sommerlad sorgen seit kurzem jedes Mal aufs Neue für ein Aha-Erlebnis der jungen Leser. Die vorhandenen Sitzgelegenheiten der Bibliothek waren auf Grund ihres Alters verschlissen und es gab dringend Handlungsbedarf. Was lag näher, als sich mit Gründungs- und Vorstandsmitglied des Förder-

vereins der FFS, Frank Sommerlad, in Verbindung zu setzen und ihn um Unterstützung zu bitten? Als ehemaliger Absolvent der Schule hat er sich zu direkter Hilfe entschieden. Die Sessel sind nicht nur als Sachspende sondern als Förderung des Nachwuchses zu verstehen. Gute Leistungen fangen beim Wohlbefinden und dem richtigen Ambiente an. Dass die Entscheidung richtig war, spiegelt sich in der guten Resonanz der „Bestseller-Bibliothek“ wider.

Impressionen

Graffiti an den Schulwänden der FFS



Einige Abi-Logos am Haus B aus den vergangenen Jahren



Impressum

Herausgeber: Vereinigung der Freunde, Förderer und Ehemaligen der Friedrich-Feld-Schule

Georg-Schlosser-Straße 20
35390 Gießen

www.ffs-freunde.de

Redaktion: Christian Bopf

Webmaster: Stephan Flindt
stephan@flindt24.de

Layout: Heidi Schaubmar
Möbelstadt Sommerlad

Auflage: 1000 Exemplare